



GREMMLER®

BAUCHEMIE

GI 194 D Einschlämmbarer Pflasterfugenmörtel

- Für Bereiche mit mittlerer bis schwerer Verkehrsbelastung

PRODUKTBESCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

GI 194 D ist ein lösemittelfreier, fertig formulierter und vorgemischter 2-Komponenten-Reaktionskunststoff auf Epoxidharzbasis. Das Produkt wird zur Verfugung von alten und neuen Natur- und Betonsteinpflastern in Bereichen mit mittlerer bis schwerer Verkehrsbelastung eingesetzt. Anwendungsbeispiele sind u. a. Fußgängerzonen, Marktplätze, Kreisverkehre, Einfahrten etc...

GI 194 D besitzt eine spezielle Zusammensetzung, um einerseits die hervorragende Wasser- verträglichkeit bei der Verarbeitung und andererseits eine starke Wasserverdrängung während des Aushärteprozesses und damit eine schnelle Aushärtung zu gewährleisten.

GI 194 D ist ein leicht zu verarbeitender Mörtel, der eine gute Wasserdurchlässigkeit und die Absperrung gegen Grünbewuchs von unten gewährleistet. Niederschlagsmengen werden nicht, wie bei einer dichten Fuge, über die Kanalisation abgeführt, sondern flächig durch die Fuge (abhängig vom Unterbau) dem Grundwasser wieder zugeführt. Die guten Wasserschluckwerte bleiben bei Normalbelastung und entsprechender Pflege in der Regel auch nach Jahren voll erhalten.

Mit GI 194 D ausgebildete Fugen im Natur- und Betonsteinpflaster weisen aufgrund des dichten Gefüges hohen Festigkeiten auf, halten bei entsprechendem Einbau PKW- und LKW Belastung stand und können dauerhaft äußeren Einflüssen mechanischer Art, z. B. durch Kehr- oder Reinigungsmaschinen, standhalten.

Der Pflasterfugenmörtel erfüllt nicht den Zweck einer kraftschlüssigen Verbindung zwischen den Steinen und kann keine Setzungen aus dem Unterboden auffangen. Auf einen bedarfsgerechten Unterbau entsprechend der erwarteten Verkehrsbelastungen darf nicht verzichtet werden.

Im vollständig ausgehärteten Zustand ist GI 194 D beständig gegen Wasser, See- und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren,

Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie gegen eine Vielzahl an Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich).

Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bei Epoxidharzen allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden. Es ist darauf zu achten, dass der optische Eindruck der Fläche durch die bindemittelbedingte Vergilbung keinen Schaden nimmt (ggf. Musterfläche anlegen).

Der nach der Verfugung auf der Steinoberfläche verbleibende Bindemittelfilm intensiviert die Steinfarbe. Dieser Film verschwindet je nach Stärke und mechanischer Belastung der Fläche nach 1-12 Monaten.

Farbtöne / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbtöne:

Sand, basalt, grau

Liefereinheit:

25 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage

Haltbarkeit:

Vom Tag der Produktion 12 Monate
Lagerung in original verschlossenen Gebinden
Trocken, kühl, frostfrei

TECHNISCHE DATEN:

Dichte bei 23 °C / 50 % rel. LF:

ca. 1,50 g/cm³

Druckfestigkeit* (nach 7 Tagen bei 20 °C):

ca. 49 - 55 N/mm²

Biegezugfestigkeit* (nach 7 Tagen bei 20 °C):

ca. 18 - 20 N/mm²

Festkörper:

100 %

Viskosität (25 °C, V03.4):

Komponente A: erdfeucht
Komponente B: 700 – 1.100 mPas

* Werte ohne Wasserbelastung während der Aushärtung und bei verdichtetem Prisma



VERARBEITUNG:

Mischungsverhältnis:

100 : 3,5 (nach Gewicht)

Schlammfähigkeit*:

max. 10 Minuten (30 °C)

max. 15 Minuten (20 °C)

max. 20 Minuten (10 °C)

Bearbeitbar (erdfeuchte Konsistenz)*:

12 – 15 Minuten (30 °C)

15 – 20 Minuten (20 °C)

20 – 30 Minuten (10 °C)

Begehbar (bei 50 % rel. LF)*:

12 – 16 Stunden (30 °C)

16 – 20 Stunden (20 °C)

24 – 36 Stunden (10 °C)

Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit):

3 Tage (30 °C)

7 Tage (20 °C)

10 Tage (10 °C)

*Es sind nur Näherungswerte angegeben, da aufgrund der Unregelmäßigkeit der Steine keine genaue Angabe möglich ist.

Verarbeitung/Untergrund:

Die Pflasterfugen müssen eine Fugentiefe von mindestens 30 mm und eine Fugenbreite von mindestens 8 mm aufweisen.

Bitte beachten Sie dazu die Normen der ZTV-Wegebau!

Bei Flächen mit stärkerer Verkehrsbelastung sollte der Stein mindestens zu $\frac{3}{4}$ seiner Höhe in einem festen Mörtelbett liegen.

Bei neu verlegten Flächen ist die Fugentiefe zu überprüfen. Bereits bestehende Fugen werden mittels Wasserstrahlen oder Ausblasen durch Druckluft freigelegt.

Die gesamte Fläche ist gründlich zu reinigen. Verschmutzungen können andernfalls durch GI 194 D fixiert werden.

Verarbeitung/Werkzeug:

Gummischieber, Besen, Wasserschlauch

Die zu verfugende Fläche muss gut und dauerhaft vorgesennt werden, damit das Bindemittel nicht in die Steinoberfläche eindringen und sich festsetzen kann. Je nach Sauffähigkeit der zu verfugenden Steine muss das Vorsennten in Abhängigkeit von Steingefüge, Temperatur und Sonneneinstrahlung während der Verfugung mehrfach wiederholt werden

Verarbeitung/Anmischen:

Das Harz-/Sand-Gemisch und anschließend die Härterkomponente komplett in ein größeres Verarbeitungsgefäß geben und intensiv mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelmischer mit gegenlaufenden Rührwellen) mindestens 2-3 Minuten vermischen.

Anschließend dem Mörtel ca. 10 % Wasser hinzugeben, um die Verarbeitungskonsistenz einzustellen, und nochmals 3-5 Minuten gründlich weiter mischen bis eine cremige, verarbeitungsfähige Masse vorliegt-

Verarbeitung/Applikation:

Das Produkt wird auf die gut vorbereitete und nasse Fläche gegossen und zügig mit einem Gummischieber verteilt. Nach einer temperaturabhängigen Wartezeit hat der Mörtel eine erdfeuchte Konsistenz. Zu diesem Zeitpunkt werden die auf der Pflasteroberfläche verbliebenen Mörtelreste mit einem mittelharten Besen restlos abgefegt. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Mörtelreste in offene, noch zu verfugende Bereiche eingekehrt werden.

Der auf der Steinoberfläche verbliebene Bindemittelfilm kann zu Beginn des Abfegens mit einem weichen Wasserstrahl leicht entfernt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Fugenmaterial nicht ausgespült wird.

Verarbeitung/Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegung zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen. Nach Möglichkeit sollte es in den ersten Stunden der Aushärtung nicht regnen (Weißfärbung). Die frisch verlegte Fläche sollte nicht abgedeckt werden.



VORSCHRIFTEN, RICHTLINIEN etc.:

- ZTV Wegebau
- Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflaster- und Plattenbelägen.
- Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau (ZTVE-StB).
- Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für die Ausführung von Bodenverfestigungen und Bodenverbesserungen im Straßenbau (ZTVV-StB).
- Richtlinien für die Standardisierung von Verkehrsflächenbefestigungen (FSTV).
- RstO: Bauweisen mit Pflasterdecke für Fahrbahnen (FGSB 19896).

SICHERHEITSHINWEISE:

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen.

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:

BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).

Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden.

Restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebener Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.gremmler.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

GREMMLER BAUCHEMIE GMBH

LISE-MEITNER-STRASSE 5

46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 9440340

FAX: +49 (0)281 9440344

info@gremmler.de

www.gremmler.de